

Pfarrbrief

für den Pfarrverband

Ostern 2020

Allershausen · Hohenkammer · Kirchdorf



Inhalt

Ostergruß	3	Kirchdorf	
Wichtige Hinweise	4	Kindergottesdienst-Team	20
Kar- und Ostergottesdienste	5	Die Kirchdorfer Ministranten	21
Erstkommunion im Pfarrverband	8	Bittgang nach Ilimmünster	21
Krankenkommunion	9	Katholischer Frauenbund Kirchdorf	22
„Leinen los“ – zur Firmung im Pfarrverband Allershausen	10	Landjugend Kirchdorf	24
60. Priesterjubiläum von Pfarrer Manfred Hoska	11	Lichterglanz in Nörting	25
Die Zehn Gebote als Lebenshilfe – Leben mit Gott	12	Sozialkreis Kirchdorf	26
Neuigkeiten vom Pastorkonzept	13	Mittwochsminuten als Videoimpuls	26
Bitttage an den Tagen vor dem Fest Christi Himmelfahrt	13	Hohenkammer	
Allershausen		Erstkommunion in Hohenkammer	27
Großer Wachwechsel im Pfarrbüro	14	Leinen los	28
Bittgang nach Weißling	15	Neues aus dem Pfarrkindergarten	29
Osterlicht für unsere Kranken	15	Ministranten bitten um Unterstützung	31
Tipps für Familien zuhause	16	Nachbarschaftshilfe Hohenkammer	31
Nachbarschaftshilfe Allershausen	16		
Kindergarten St. Josef wird digital	17		
Spendenfreudige KAB	18		
Altpapiersammlung	19		

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarrverband Allershausen (Tel. 08166/7645),
Hohenkammer (Tel. 08137/5023), Kirchdorf (Tel. 08166/1897)

Redaktionsmitglieder: Allershausen: Maria Pletl, Martin Spindler, Toni Reichbauer;
Hohenkammer: Ursula Darnhofer; Kirchdorf: Silvia Hadler

Zusammenstellung: Toni Reichbauer

Layout: Sonja Kirsch „die Kirschen“ Verlag · Druckservice · Mediendesign, Leonhardsbuch

Druck und Bindung: Druckerei Lerchl e.K., Liebigstrasse 32, 85354 Freising, www.lerchl-druck.de

Auflage: 4000 Stück

Ostergruß

Liebe Leserinnen und Leser unseres Osterpfarrbriefes,

auf dem Titelblatt unseres Pfarrbriefes ist das Allershausener Friedhofskreuz zu sehen. Der Blick des Gekreuzigten würde auf dem Pfarrgarten liegen, hielte er nicht die Augen vor Leid und Schmerz geschlossen.

Das Kreuz bzw. das Leid Jesu steht auch im Mittelpunkt der Karfreitagsliturgie. Wo immer das Evangelium verkündet wurde und Wurzel gefasst hat, steht das Kreuz als Zeichen der Anwesenheit für uns Christen. In den Kirchen und in den Wohnhäusern, auf den Feldern und in den Schulen, in den Krankenhäusern und auf den Friedhöfen ist das Kreuz Zeichen für unsere Kultur geworden, die aus der Botschaft Christi die Wahrheit und die Freiheit, die Zuversicht und die Hoffnung schöpft. Man kann sagen, wir begegnen tagtäglich vielen Kreuzen in unserem Leben: Schönen und nicht so schönen, dicken oder kleinen, langen oder kurzen, welchen mit oder ohne Corpus, aus Metall oder Kunststoff. Auch wenn sich immer wieder Mitmenschen gegen dieses Zeichen unserer Kultur auflehnen, gehört das Kreuz zu unserem Leben. Das Kreuz ist das zentrale Symbol und Heilszeichen unseres christlichen Glaubens. Diese Botschaft vom Kreuz hören wir ganz besonders am Karfreitag. Nicht nur das Leid Jesu, sondern alles Leid der Menschen wird uns an diesem Tag vor Augen geführt.

Jesus ist am Kreuz gestorben. Am dritten Tag ist er siegreich auferstanden von den Toten. Er hat den Tod besiegt und alles Leid und alle Schmerzen überwunden. Sein Kreuz will allen, die leiden und schwere Lasten zu tragen haben, signalisieren, dass auch ihr Leid einmal gewendet wird. Sein Kreuz will ihnen zeigen, dass Gott genau so auf sie alle schaut, wie er auf seinen leidenden Sohn geblickt hat. Gott hat seinen Sohn nicht im Stich gelassen. Er lässt auch alle Leidenden dieser Welt nicht im Stich. In schwerer Krankheit, im tiefen von Gott verlassen sein, in großer Not ist Gott allen nahe, wirklich nahe, die keinen Ausweg mehr finden, so wie er uns auch nahe ist in der Freude, wenn wir das Leben feiern. Er ist nicht fern von uns Menschen. Er leidet und freut sich mit uns. Das Kreuz will uns einladen, dass wir uns der Solidarität Jesu gegenüber den Leidenden mit anschließen.

Nur so können wir sagen: Das Kreuz ist nicht nur die Erinnerung an Jesu Tod, sondern es ist das Zeichen des Segens geworden. Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Hoffnung, im Kreuz ist Leben.

Unser Pfarrbrief ist einige Tage vor der Heiligen Karwoche erschienen. In dieser Woche gehen wir den Leidensweg Jesu mit, bis zu seiner Auferstehung. Der Palmsonntag eröffnet diese Karwoche. In Jerusalem und das Leiden unseres Herrn Jesus Christus werden uns in die Thematik dieser Heiligen Woche hin-

einführen. In der Osternacht feiern wir den Sieg über den Tod. Die „Drei Österlichen Tage“ (Triduum Sacrum oder Triduum Paschale) vom Leiden und Sterben, von der Grabesruhe und von der Auferstehung des Herrn bilden eine einzige große Feier und den Höhepunkt des Kirchenjahres. Am Gründonnerstag beginnt die Feier der „Drei Österlichen Tage“. Im Mittelpunkt steht die Einsetzung der Eucharistie. Der Karfreitag ist dem Leiden und Sterben Jesu am Kreuz gewidmet. Am Karsamstag verweilt die Kirche am Grab des Herrn und betrachtet seinen Tod. In der Osternacht feiern

wir die Auferstehung unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.

Zur Mitfeier dieser „Drei Österlichen Tage“ lade ich Sie sehr herzlich ein. Ihnen und Ihren Familien und ganz besonders den Kranken und Gebrechlichen wünsche ich ein gesegnetes und frohes Osterfest, aus dem Sie für Ihr Leben Kraft, Hoffnung und Zuversicht schöpfen können!

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Pfarrverband
Ihr Pfarrer Hermann Schlicker

**Frohe Ostertage wünschen wir, das Seelsorgeteam
mit allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern**

**Pfarrverbandsleiter Pfr. Hermann Schlicker
Diakon Michael Layko, Gr. Pfr. Johannes Thiele, Pfr. Manfred Hoska,
Diakon Arsadius Regler, Prof. Dr. Knut Backhaus**

Wichtige Hinweise

An den Kirchen des Pfarrverbandes werden Osterkerzen und Palmzweige am Samstag vor dem Palmsonntag geweiht und bereit gestellt. Die Gläubigen dürfen sich davon bedienen und ihre Spende in eine dafür aufgestellte Kasse einwerfen. Der Erlös wird dann der Corona-Hilfe zugeführt.

Die Palmsonntags- und Misereorkollekte können Sie z.B. in den Briefkasten Ihres Pfarrbüros einwerfen oder an folgende Bankverbindung überweisen:

Misereor: DE75 3706 0193 0000 1010 10

Palmsonntag: „Deutscher Verein vom Heiligen Lande“ DE13 3706 0193 2020 2020 10.

Ganz herzlich danken wir Ihnen für Ihre Spende und den Bastler/-innen!
Vergelt's Gott !

Wenn es wieder möglich sein wird, Hl. Messen zu feiern, werden wir die Intentionen, die sich jetzt „aufgestaut“ haben, freilich versuchen, im eigenen Pfarrverband zu persolvieren und dorthin zu verschieben, wo eben noch „Platz“ ist, z.B. von der Filialkirche in die Pfarrkirche oder umgekehrt.

Ihr Pfarrer Hermann Schlicker

Kar- und Ostergottesdienste mit Kardinal Marx im Livestream

Das Erzbistum München und Freising setzt alle öffentlichen Gottesdienste bis 19. April aus

München, 25. März 2020. Aufgrund der Coronakrise und des damit verbundenen allgemeinen Veranstaltungs- und Versammlungsverbots in Bayern sind auch in der Erzdiözese München und Freising bis zumindest einschließlich 19. April alle öffentlichen Gottesdienste

ausgesetzt. Somit sind auch an den Kar- und Ostertagen keine öffentlichen Gottesdienste möglich. „Die Maßnahmen der Regierung sind harte Eingriffe in die Grundrechte der Menschen, auch eine Einschränkung der Religionsfreiheit, wie es sie wohl in unserem Land noch nie gegeben hat“, schreibt der Erzbischof von München und Freising, Kardinal Reinhard Marx, in einem Brief an die pastoralen Mitarbeiter des Erzbistums

Hinweise:

Folgende nicht öffentlich zugängliche Gottesdienste mit Kardinal Reinhard Marx werden aus dem Münchner Liebfrauendom unter

www.erzbistum-muenchen.de/stream live übertragen:

Palmsonntag	5. April	10 Uhr	
Mittwoch	8. April	17 Uhr	Chrisam-Messe
Gründonnerstag	9. April	19 Uhr	Messe vom letzten Abendmahl
Karfreitag	10. April	15 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Samstag	11. April	21 Uhr	Feier der Osternacht
Sonntag	12. April	10 Uhr	Osterfestgottesdienst

Kardinal Marx wird sich noch vor Beginn der Karwoche in einer Videobotschaft an die Gläubigen wenden.

Am Sonntag, 29. März, feiert Marx um 10.15 Uhr eine nicht-öffentliche Sonntagsmesse im Liebfrauendom, die live im **Bayerischen Fernsehen** und anschließend in der Mediathek des Bayerischen Rundfunks (**www.br.de/mediathek**) zu sehen sein wird. Daneben wird bis auf weiteres **täglich ein Gottesdienst aus der Sakramentskapelle** des Münchner Liebfrauendoms live im Internet und im Radio übertragen, jeweils sonntags um 10 Uhr sowie montags bis samstags um 17.30 Uhr. Die Live-Übertragung kann unter **www.erzbistum-muenchen.de/stream** abgerufen werden, die Sonntagsgottesdienste begleitet zudem ein Gebärdendolmetscher. Eine reine Tonübertragung ist im Münchner Kirchenradio über das Digitalradio DAB+ oder unter **www.muenchner-kirchenradio.de** zu hören.

Weitere Informationen unter **www.erzbistum-muenchen.de/coronavirus** sowie auf den **Social-Media-Kanälen Facebook** und **Instagram**.

am Mittwoch, 25. März: „Aber wir wissen und anerkennen, dass es keine andere Möglichkeit gibt, das Leben möglichst vieler Menschen zu retten. Wir tragen auch Verantwortung für das ganze Gemeinwesen, in dem wir leben.“

Nachdem der Vatikan klargestellt hatte, dass eine Verlegung des Osterfests nicht in Frage kommt, wird Kardinal Marx im Münchner Liebfrauentempel die Gottesdienste in der Karwoche und zum Osterfest feiern.

Die nicht öffentlich zugänglichen Gottesdienste werden live auf der Internetseite und in den Sozialen Medien des Erzbistums übertragen.

„Diese Krise ist eine große Herausforderung. Sie kann aber auch deutlich machen, wie sehr wir als eine Menschheitsfamilie miteinander verbunden sind und füreinander Verantwortung tragen“, schreibt Marx. Gerade die Kirche müsse sich „als Werkzeug und Zeichen der Einheit aller Menschen und der Einheit der Menschheitsfamilie mit Gott“ zeigen. Der Kardinal lädt alle Gläubigen zur Mitfeier der im Livestream übertragenen Gottesdienste aus dem Liebfrauentempel ein: „Zumindest auf diese Weise können wir, die Gläubigen im Erzbistum

und ich als ihr Erzbischof, uns in diesen schwierigen Zeiten verbinden und ein Stück Einheit erfahren.“ Schließlich ruft Kardinal Marx zur Zuversicht auf: „Auf eines wollen wir uns aber schon jetzt gedanklich vorbereiten. Wenn wir wieder zurückkehren in unsere Kirchen, wollen wir ein wirkliches Fest des Glaubens feiern, ein Fest der Auferstehung; das wäre schön!“

Zugleich dankt der Erzbischof allen in der Pastoral Tätigen für ihren Einsatz, um im Rahmen des Möglichen den Menschen nahe zu sein, „im Gebet, in der stellvertretenden Feier der Heiligen Messe, im Kontakt über die Sozialen Medien oder die Internet-Seiten der Pfarreien, Institutionen, Gemeinschaften und Gruppen.“ Nach wie vor stehen die Kirchen tagsüber den Menschen einzeln zum Gebet offen und können zu den Festtagen auch entsprechend geschmückt und bereitet werden, etwa mit einem eigenen Kreuz zu Karfreitag. Allerdings werden keine Heiligen Gräber aufgebaut.

Zu den Kar- und Ostertagen wird es Vorgaben für Hausgottesdienste geben, zudem finden sich regelmäßige Video- und

**„Wenn wir wieder zurückkehren
in unsere Kirchen,
wollen wir ein wirkliches Fest
des Glaubens feiern,
ein Fest der Auferstehung!“**

(Kardinal Marx)

schriftliche Impulse im Themenbereich der Internetseite des Erzbistums, wie auch weitere Materialien zum Gebet und Glaubensleben in diesen Tagen. Die Seelsorgerinnen und Seelsorger des Erzbistums sind aufgerufen zu einer verstärkten telefonischen Erreichbarkeit, einem schriftlichen Ostergruß oder auch dem Hinweis auf die Fernsehgottesdienste gerade an die Gläubigen, die keinen Internetzugang haben. Schließlich sollen im Einklang mit anderen deutschen Bistümern und Landeskirchen täglich, außer an Karfreitag und Karsamstag, um 19.30 Uhr von jedem Geläut im Erzbistum zwei große Glocken für circa drei Minuten läuten zum Zeichen der Verbundenheit und Solidarität und auch als Aufruf zum Gebet. Das Erzbistum stellte dazu bereits einen eigenen Gebetstext in Zeiten der Corona-Krise zur Verfügung.

In diesen Zeiten gelte es gerade die Kranken, Sterbenden und ihre Angehörigen besonders im Blick zu haben, betont Kardinal Marx in seinem Schreiben an die pastoralen Mitarbeiter. Marx kündigt eine mobile Gruppe von Seelsorgern an, die mit Schutzkleidung entsprechend ausgerüstet und geschult sein werden, um die Krankenkommunion, die Sterbesakramente oder den Sterbesegen spenden zu können und damit „als Kirche unter den aktuell so komplexen Rahmenbedingungen handlungsfähig“ zu bleiben. Requien können wie alle öffentlichen Gottesdienste derzeit nicht stattfinden und müssen nachgeholt werden, Beerdigungen können nur im engsten Kreis erfolgen. (ck)

*Pressemitteilung des Erzbistums
München und Freising, 25. März 2020*

Leben (dr)innen neu entdecken

Mit dem Angebot „Leben (dr)innen neu entdecken“ laden Seelsorger des Erzbistums täglich ein, auch in der Krise geistlich in Verbindung zu bleiben. Ausgehend von einer persönlichen Erfahrung oder Begegnung in Kombination mit biblischen Texten geben sie auf der Internetseite des Erzbistums den Nutzern ab Sonntag, 22. März, täglich geistliche Impulse mit auf den Weg.

Die Telefonseelsorge (0800/111 0 222) und die Krisen- und Lebensberatung Münchner Insel (www.muenchner-insel.de) bieten weiterhin Gesprächs- und Beratungsmöglichkeiten an. Wer persönliche Beratung wünscht, kann sich weiterhin telefonisch, per Mail oder Chat an die Telefonseelsorge (Mail- oder Chat-Kontakt über www.telefonseelsorge.de) wenden oder bei der Münchner Insel (089/21021848) anrufen.

Welche Fragen viele Menschen derzeit bewegen und wie sich diese beantworten lassen, stellen Mitarbeitende der Telefonseelsorge künftig regelmäßig auf den Social-Media-Kanälen des Erzbistums vor.

Erstkommunion im Pfarrverband



Es bereiten sich in Kirchdorf 20 Kinder, in Hohenkammer 14 Kinder und in Allershausen 34 Kinder auf die Erstkommunion vor. Das Thema ist in diesem Jahr „Jesus, erzähle uns von Gott“. Für die verantwortungsvolle Vorbereitung in mindestens acht Stunden haben sich in Kirchdorf sieben Gruppenleiterinnen in drei Vorbereitungsgruppen, in Hohenkammer vier Gruppenleiterinnen in zwei Gruppen und in Allershausen elf Gruppenleiterinnen in fünf Gruppen zur Verfügung gestellt.

Zusätzlich wurden drei so genannte Weggottesdienste gefeiert, die von mir unter den Themen „Meine Taufe – Was bedeutet sie?“, „Hören auf Gottes Wort“, und „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ gestaltet wurden. Dabei trafen sich alle miteinander in einer der drei Pfarrkirchen und die Kinder waren mit Feuereifer dabei. Sie lernten sich gegenseitig kennen und merkten, unsere Gemeinschaft ist größer, als sie das bisher erlebt hatten. Jedes Erstkommunionkind hat

zu Beginn der Vorbereitung eine „Wanderkarte“ bekommen, auf der die wichtigsten Gottesdienste des Kirchenjahres bis zur Erstkommunion aufgenommen sind und welche die Kinder mit Begeisterung nach dem Besuch stempeln lassen können.

Die Erstkommunion selbst findet in **Hohenkammer** am **17.05.** um **10:00 Uhr** statt, die Dankandacht dazu um 17:00 Uhr.

In **Allershausen** haben wir wegen der großen Zahl der Kinder die Erstkommunionfeier in zwei Gottesdienste geteilt:

Gruppe 1 am **21.05.** (Christi Himmelfahrt) um **9:00 Uhr**, Dankandacht um 17:00 Uhr.

Gruppe 2 am **21.05.** (Christi Himmelfahrt) um **10:30 Uhr**, Dankandacht um 17:00 Uhr.

Kirchdorf am **24.05.** um **10:00 Uhr**, die Dankandacht um 17:00 Uhr.



Den Abschluss der Erstkommunionvorbereitung bildet ein gemeinsamer Ausflug der insgesamt 68 Kommunionkinder, 21 Gruppenleiterinnen und zwei Hauptamtlichen am 20.06. zum bekannten Marien-Wallfahrtsort Altötting.

Arsadius Regler

Wiedersehen macht Freude!

Wir bitten die Erstkommunionkinder, sich am Fronleichnamfest in ihrem Festgewand an der Prozession zu beteiligen.

Deine Pfarrgemeinde Allershausen

Grußwort an die Bürger unserer Gemeinde, die nicht unserer katholischen Glaubensgemeinschaft angehören:

Aufgrund unseres Verteilersystems ist dieser Pfarrbrief auch in Ihren Briefkasten gelegt worden. Eine religionsbezogene Verteilung wäre sehr aufwändig. Nehmen Sie diesen Brief als unseren freundlichen Gruß und als Ausdruck unserer besten Wünsche für Sie.

Der Pfarrverband Allershausen, Hohenkammer, Kirchdorf

Krankenkommunion

„Die Seelsorger sollen darum bemüht sein, dass den Kranken und älteren Menschen häufig ... Gelegenheit zum Empfang der Eucharistie geboten wird ...“

So empfiehlt die kirchliche Ordnung der „Feier der Krankensakramente“. Das heißt, dass auch Menschen die Heilige Kommunion gebracht wird, die selber nicht mehr in der Lage sind, am Gottesdienst teilzunehmen. Ältere und kranke Menschen können so an der Gottesdienstgemeinde und ihrer sonntäglichen Versammlung Anteil bekommen und erfahren Hilfe und Stärkung.

Wer die Krankenkommunion zu Hause empfangen möchte, bitte über die Angehörigen im Pfarrbüro Allershausen, Tel. 08166/7645, Pfarrbüro Hohenkammer, Tel. 08137/5023 und Pfarrbüro Kirchdorf, Tel. 08166/1897 melden.

„Leinen los“ – zur Firmung im Pfarrverband Allershausen

Mitte Februar ist die Firmvorbereitung in den Pfarreien Kirchdorf und Hohenkammer angelaufen. Das Thema „Leinen los“ hat das Bonifatiuswerk vorgeschlagen und mich hat dieses Thema so angesprochen, dass ich es als Motto für die Firmung 2020 gerne übernommen habe.

Nach der Erfahrung vom letzten Jahr, die Firmlinge in der Vorbereitung immer wieder mal im Gesamten zusammen zu holen und vor ihnen dann in der Kirche einen Vortrag zu halten, habe ich erkannt, dass mir die Arbeit in Gruppen wesentlich sympathischer ist – und ich sie um ein Vielfaches effektiver erachte. So freue ich mich, dass sich auf unser Werben hin zehn Damen haben ermuntern lassen, diese Art von Firmvorbereitung möglich werden zu lassen. Für deren Bereitschaft möchte ich mich an dieser Stelle namentlich bei Sonja Schmid, Nicole Maritz, Martina Mottinger, Ursula Darnhofer, Bianca Trost, Melanie Schaller, Sonja Huber, Edith Flörs, Claudia Leitner und Lydia Lasch herzlich bedanken. Bedanken darf ich mich auch bei den beiden Sekretärinnen Sieglinde Stegmair und Gabi Leibig und bei meiner Pfarrhausfrau Andrea Schütze, die den nicht unerheblichen organisatorischen Teil der Firmvorbereitung übernommen haben. Darüber hinaus haben sich einige bereit erklärt, uns zuzuarbeiten, wenn wir noch Unterstützung benötigen.

Nachdem im letzten Jahr Kirchdorf mit 48 Firmlingen aufwarten konnte und beim feierlichen Gottesdienst der Sak-



ramentenspendung die Pfarrkirche aus allen Nähten zu platzen drohte, habe ich entschieden, dass in Kirchdorf auch 2020 wieder Firmung sein wird. Dann werden wir am Freitag, den 16. Oktober um 15 Uhr miteinander genügend Platz im Gotteshaus haben. Wie es aussieht, werden sich in Hohenkammer eine ähnliche Anzahl von jungen Leuten auf den Weg der Vorbereitung machen: Nämlich jeweils etwa zwei Dutzend. Der feierliche Gottesdienst der Firmspendung ist in Hohenkammer ebenso am Freitag, den 16. Oktober, aber bereits um 9 Uhr.

Die Idee ist, dass sich die Jugendlichen erst einmal zur Firmvorbereitung anmelden. Am Ende der Vorbereitung halten wir dann noch einmal inne – und dann erst kommt – kurz vor der Spendung des Sakraments – die Anmeldung zur Firmung.

Über die sechs Firmgruppenstunden hinaus werden den Kandidaten noch ein paar andere Vorhaben begegnen: Da sind zum Einen die zwei „Projekte“, ein Soziales und ein Liturgisches, zum Zweiten der Besuch der Gefäng-

nisseelsorgerin Vlatka Krippner, die bereits einige Male während der Firmvorbereitung hier mit den Firmlingen ins Gespräch gekommen ist, der eine oder andere Gottesdienst, evtl. der Besuch der Chrisammesse in München und – wenn möglich – ein Vortreffen mit dem Firmspender Msgr. Thomas Schlichting. Darüber hinaus ist genügend Freiraum, damit die Gruppen selber kreativ und miteinander aktiv werden können. „Der Geist weht, wo er will!“ – Er ist schon kräftig am Wirken. An uns Menschen liegt es, die „Leinen los“ zu lassen und

uns von IHM auf große Fahrt mitnehmen zu lassen. Das gilt nicht nur für die Hohenkammerer und Kirchdorfer Firmkandidaten, sondern für uns Alle, die wir uns Christen nennen dürfen – das ganze Leben lang.

In diesem Sinne wünsche ich uns Allen Hoffnung, Mut und Zuversicht in diesen stürmischen Zeiten der Kirche und der ganzen Welt! Den Firmkandidaten wünsche ich eine herausfordernde und interessante Zeit der Vorbereitung auf die heilige Firmung!

Euer Pfarrer Hermann Schlicker

Wie die Jünger von Emmaus sind auch wir unterwegs.
Wir warten darauf, dass der Herr auch mit uns geht,
uns die Geheimnisse der Erlösung offenbart
und seine Weisung ins Leben mitgibt.

60. Priesterjubiläum von Pfarrer Manfred Hoska

Am Sonntag, den 5. Juli feiern wir das 60. Priesterjubiläum von Pfarrer Manfred Hoska.

Programm:

9:45 Uhr	Aufstellung der Fahnenabordnungen am Schulhof
10:00 Uhr	Festgottesdienst in der Pfarrkirche

Anschließend gemeinsame Feier mit Mittagessen, sowie Kaffee und Kuchen im Festzelt am alten Kindergartenplatz, wozu herzlich eingeladen wird.

Da es sich um eine Feier im größeren Rahmen handelt, bitten wir um Verständnis dafür, dass die Bewirtungskosten selbst zu übernehmen sind.

Der Reinerlös der Feier wird dem Jubilar für seine Spendenaktion „Sri Lanka“ zur Verfügung gestellt.

Die Zehn Gebote als Lebenshilfe – Leben mit Gott

Im Dickicht der Unmengen an Vorschriften, Regeln und Gesetze gerät die Erinnerung an die klassischen Zehn Gebote oft in den Hintergrund.

Kein Wunder, sind sie ja schon etwa 2.500 Jahre alt! Betrachtet man sie für unseren Alltag, so können die Zehn Gebote als Leitlinie für ein christliches Leben wieder mehr Platz gewinnen.

Eine Leitschnur – ein Orientierungsfaden sein für ein Leben mit Gott. Auch wenn „Gebote“ als nicht zeitgemäß erscheinen, so können sie doch helfen, auch mit Kindern neue Zugänge zu erschließen.

1. Beten:

Denke darüber nach, worauf es im Leben ankommt. Laufe Kleidung, Handy, Geld und Erfolg nicht so hinterher, als ob sie das Wichtigste wären. Vergiss das Beten nicht – Halte Kontakt mit Gott!

2. Heilige Namen:

„Mein Gott!“ Versuche den Namen Gottes nicht gedankenlos auszusprechen. Du hast es nicht nötig, zu fluchen und zu lästern.

3. Sonntag:

Gib dem Sonntag eine passende Form, gestalte ihn als besonderen Tag – nimm Dir Zeit für Gott.

4. Eltern und Schule:

Gehe mit Jedem liebevoll um. Achte in Deiner Familie auf liebevollen Umgang.

5. Nächstenliebe:

Du sollst nicht töten – vielmehr beschüt-

ze das Leben. Sei nicht gleichgültig im Umgang mit den Mitmenschen.

6. Keuschheit:

Gehe mit Freundschaften, Gefühlen und Liebe behutsam und achtsam um.

7. Eigentum:

Du brauchst nicht stehlen, Du hast genug. Lebe nicht auf Kosten anderer.

8. Wahrheit und Ehre:

Rede nicht schlecht über andere und bleib bei der Wahrheit. Verbreite keine Fake News.

9. Du sollst nicht begehren:

Du brauchst nicht neidisch sein. Jeder Mensch ist etwas Besonderes. Lass andere neben Dir gelten. Du musst nicht alles haben, was andere haben.

10. Selbstbeherrschung:

Vertrau auf mich Deinen Gott, ich gebe Dir, was Du brauchst. Sei dankbar.

Christian Rester / Maria Pletl

Nur der Hoffnungslose findet sich ab mit dem, was ist, und mit der Art und Weise, wie es ist.

Wer aber Hoffnung hat, sieht vor sich neue Möglichkeiten, wie es anders werden und besser gehen kann.

Jürgen Moltmann

Neuigkeiten vom Pastoralkonzept – Weiter geht's auf unserem Weg

Der Weg zu unserem Pastoralkonzept führt uns über verschiedene Etappen.

www.pastoral-gestalten.de/pastoralkonzepte/sieben-etappen/

Nach ersten Diskussionen und Treffen mit Gemeindeberatern haben wir begonnen, die Gegebenheiten vor Ort in den drei Pfarrgemeinden näher zu betrachten. Dies geschah/geschieht mit Hilfe sogenannter **Sozialraumdaten** (Welche Anteile an Bevölkerung leben bei uns? Anteile an jungen Familien, Senioren, usw.? Wie ist die Altersstruktur? Und vieles mehr).

Bei der Klausurtagung der Pfarrgemeinderäte im Kloster Scheyern sind wir mit Hilfe der **Bibel** ins Gespräch gekommen und haben so unsere geistlichen Kräfte

aktiviert: Wo finden wir unsere Situation heute und den Auftrag der Kirche in der Bibel? In welcher Szene, in welchem Bild? So sollen unsere Überlegungen nicht nur ein geistiges, intellektuelles Gebilde werden. Diese Bilder aus der Bibel geben eine biblisch-theologische Grundlage für unsere Bemühungen und gehen auf unserem Weg mit.

Um möglichst viele (Pfarr-) Gemeindeglieder auf unserem Weg „mitzunehmen“, haben wir bei den Vereinen vor Ort eine **Fragebogen-Aktion** gestartet, um über **Berührungspunkte mit der Pfarrei** ins Gespräch zu kommen. In dieser Phase befinden wir uns im Moment und hoffen auf einen regen Austausch. Wir freuen uns auf die Gespräche mit Euch/Ihnen

Das Kernteam des Pastoralkonzepts

Bitttage an den Tagen vor dem Fest Christi Himmelfahrt

**„Bittet und ihr werdet empfangen,
klopft an und es wird euch aufgetan werden.“**

Die Tradition geht bereits auf das 4. Jahrhundert zurück. Aus einer Vielzahl von Bittgängen, beginnend mit dem Markustag (25. April) sind in den Pfarreien unseres Pfarrverbands die Flurbittgänge übriggeblieben. An einem Tag in der Bittwoche, meist vor Christi Himmelfahrt, bitten die Gläubigen der Pfarreien um Gnade, um Fruchtbarkeit für Felder und Flur, um Bewahrung vor Hagel, Frost und anderen Unwettern.

Herzliche Einladung zu den Flurbittgängen in der Bittwoche.

Großer Wachwechsel im Pfarrbüro



Verabschiedung von Inge Pichler

Inge war seit 1978 Pfarrsekretärin, oder besser gesagt, die Seele des Pfarrbüros und hat in dieser Zeit für sieben Pfarer gearbeitet (Sebald, Hoska, Huber, Nagel, Umland und Schlicker, sowie Pater Abraham). Sie hat die EDV im Pfarrbüro eingeführt, zwei größere Umbaumaßnahmen im Pfarrhaus durchgestanden und den Schrecken dreier Einbrüche miterlebt. 1.200 Taufen, 850 Beerdigungen und 330 Trauungen sind in den 42 Jahren über ihren Schreibtisch gelaufen, ebenso sämtliche Erstkommunionen und Firmungen. Im Rahmen einer kleinen Feier bedankte sich Pfarer Schlicker mit herzlichen Worten für Inge Pichlers wertvolle Arbeit.

... und ihre Nachfolgerinnen im Sekretariat ...

Carina Hilger-Stockinger (re auf dem Foto) ist seit 1.1.2020 angestellt. Sie ist zuständig für die Buchhaltung und den Kindergarten. Ihre Arbeitstage: Dienstag und Donnerstag (vormittags). Verena Hagn ist schon seit 1.1.2019 beschäftigt. Ihre Tätigkeitsfelder sind der Parteiverkehr und die allgemeinen Sekretariatsaufgaben. Sie ist zu den regulären Öffnungszeiten des Pfarrbüros erreichbar.



Bittgang zur Kapelle der Hl. Notburga, Schutzpatronin der Landwirte und ihrem Vieh

Der Weißlinger Bittgang, wie allgemein bekannt ist, erfreut sich großer Beliebtheit – Warum? Ist es die sportliche Herausforderung oder spüren die Teilnehmer, dass die Menschen vertrauend auf Gottes Hilfe diesen Weg gegangen sind und bis heute gehen?

Aus der früheren Geschichte ist bekannt, dass die Vorfahren der heutigen Familie Zwinger die Hl. Notburga als Patronin der Landwirtschaft verehrten. Nicht vielen ist die Hl. Notburga bekannt, die Weißlinger Kapelle ist als einzige in Bayern der Notburga geweiht. Sie ist dargestellt mit Sichel und Getreide und zählt zu den 14 Nothelfern. Sie starb am 14. September 1313. Ihr Namenstag wird am 13. September gefeiert.

Im Jahre 1749 ließ der Pfarrer von Kollbach dieses barocke Kirchlein errichten und weihte es der Hl. Notburga, indem er eine Reliquie aus Brixen überführen ließ. In Weißling nahm die Wallfahrt nach der Kirchenweihe großen Aufschwung. Die Botschaft von der „frommen Dienstmagd“ verbreitete sich rasch und so entstand 1898 die Wallfahrt. Einem Gelübde der Familie Zwinger folgend stiftete der Urgroßvater Zwinger eine Fahne zu Ehren der Heiligen, mit der bis heute die bittenden Geher am Ortseingang empfangen werden.

Das schicke Kirchlein lockt auch während des Jahres zahlreiche Besucher an. Sie ist heute Filialkirche



der Pfarrei Kollbach im Pfarrverband Petershauen-Weichs-Vierkirchen

Am fünften Sonntag der Osterzeit, heuer am 10. Mai, gehen wieder die Wallfahrer*innen aus Allershausen, Kollbach, Fahrnzhausen und Weißling bittend zum Kirchlein der Hl. Notburga und feiern eine Hl. Messe. Im Anschluss wird bei einer Brotzeit gestrastet, um für den Heimweg gerüstet zu sein. Treffpunkt zum Bittgang ist um 7 Uhr in Laimbach. Es sind alle Gläubige zur Teilnahme an der Wallfahrt herzlich eingeladen.

Maria Pletl

Osterlicht für unsere Kranken

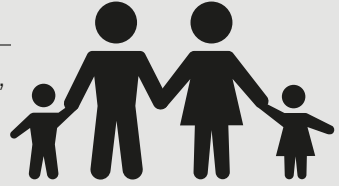
Lassen wir unsere Kranken und Behinderten teilhaben an der österlichen Freude. Die Erstkommuniongruppen bringen am Ostersonntag nach der feierlichen Heiligen Messe wieder das Licht der Osterfreude zu unseren Kranken.

Tipps für Familien zuhause

Kindergärten, KiTas und Schulen sind geschlossen, Mamas oder Papas müssen zuhause bleiben, Freunde sollen nicht eingeladen werden.

Da kann es schnell langweilig oder schwierig werden.

Praktische Tipps, was in einer solchen Situation helfen kann, hat die Partner- und Familienberatung der Erzdiözese Salzburg zusammengestellt: www.kirchen.net/beratung



aus: Pfarrbriefservice.de



Nachbarschaftshilfe Allershausen

In unserer Gemeinde leben zurzeit 73 Asylbewerber bzw. Flüchtlinge aus sieben Nationen. Sie stammen aus: Afghanistan, Nigeria, Somalia, Syrien, den Jemen, dem Irak und dem Kosovo. Überwiegend handelt es sich um Familien, nur sehr wenige Einzelpersonen. Die Kinder, insgesamt 30, sind im Alter zwischen 1 bis 14 Jahren. Etwa zwei Drittel, vor allem der Familien, sind bereits anerkannt worden und suchen Wohnungen. Ein weiteres Verbleiben in den Unterkünften wird momentan aus Mangel an Wohnraum noch geduldet.

Daher werden Wohnungen dringend gesucht:

Wenn jemand eine Wohnung zur Verfügung stellen kann, bitte melden unter Tel. 0151 50543131 oder e-mail: nbh-allershausen@gmx.de.

Die NBH wünscht allen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Gottesdienste
finden nicht
mehr statt.

Unsere Gottesdienstordnung
wird zur
Gottesdienstunordnung –
weggefegt von einem Virus.

Zwischen all dem gilt:
Gott fällt nicht aus,
er findet Ihr Gebet,
Ihre Warum-Fragen,
Ihr Schweigen ...

Gott findet weiterhin statt.

Peter Schott, In: Pfarrbriefservice.de



Als eine von hundert Einrichtungen in Bayern sind wir nun in der Endphase unseres Medienprojektes. Die Tablets sind aus dem Kindergarten nicht mehr wegzudenken. Ziemlich schnell war uns klar, die Tablets sollen nicht als Spielzeug im Kindergarten genutzt werden, sondern ein Werkzeug werden. Mit Hilfe unseres Mediencoaches Patricia Lang-Kniesner starteten wir kleine Projekte mit den Kindern, wie z.B. eine Fotosafari oder eine Schnitzeljagd durch den Kindergarten. Es entstanden kleine Filme und Theaterstücke. Die Vorschulkinder besuchten das Seniorenzentrum in Allershausen und interviewten die Bewohner und Angestellten. Mit Hilfe von den selbstgemachten Fotos und Filmen, berichteten Sie den anderen Kindern im Kindergarten, was sie bei dem Besuch alles erlebt hatten.

Nicht nur für die Kinder, sondern auch für das Personal hat der Einzug der Tablets Vorteile aufgezeigt. Schön gestaltet und mit Fotos verziert können wir jetzt schnell und einfach die Eltern über das Geschehen im Kindergartenalltag informieren. Informationen an die Eltern, so wie z.B. Elternbriefe und Termine werden ab Mai mit Hilfe der Kita-Info-App verschickt. Über diese App können Eltern ihre Kinder auch im Krankheitsfall im Kindergarten abmelden.

Wir freuen uns, dass wir an diesem Projekt des Instituts für Frühpädagogik teilnehmen durften. Professionell angeleitet haben wir ein Konzept entwickelt, wie digitale Medien im Kindergarten gehandhabt werden sollen, denn auch in diesem Bereich haben wir einen Bildungsauftrag.

Wiebke Lundqvist

Spendenfreudige KAB Ortsgruppe Allershausen

Bei der Jahreshauptversammlung der KAB konnte Vorsitzender Xaver Schöttl die Hälfte der 39 Mitglieder und Präses Pfr. Hermann Schlicker im Pfarrsaal begrüßen. Im Gebet wurde der beiden verstorbenen Mitglieder Barbara Kreitmair und Franz Weckl gedacht und für die treue Mitarbeit gedankt.

Viele Aktivitäten und Beteiligungen an verschiedenen Veranstaltungen wurden im Laufe des vorangegangenen Jahres unternommen. So gratulierte die Ortsgruppe mit einer Abordnung Geistl. Rat Johannes Thiele zu seinem 40-jährigen Priesterjubiläum, ebenso dem ehemaligen Präses Pfr. Manfred Hoska zu seinem 85. Geburtstag. Die Beteiligung am Volksfestinzug, das Gedenken für die Verstorbenen am Volkstrauertag, der österliche Emmausgang, die Reisation, sowie das Dabeisein mit einem Stand am Christkindmarkt gehörte ebenfalls zum Jahresprogramm. Mit dem Erlös aus den verschiedenen Aktivitäten konnten wieder mehrere Projekte unterstützt werden. So erhielt die evangelische Schwesterngemeinde zum Erwerb ihrer neuen Glocken einen Zuschuss von 200 Euro. Den Aufbau einer Großbäckerei in den christlichen Gebieten Syriens unterstützte die KAB mit 700 Euro. Die Weltbewegung der KAB wurde mit 300 Euro gefördert. Außerdem unterstützte die KAB mit einem Betrag von 800 Euro verschiedene soziale und kirchliche Einrichtungen vor Ort, und die Veranstaltungen auf Kreisebene wurden wahrgenommen.



Weitere Infos:

Gerhard Schlegel bietet weiterhin eine Rentenberatung an. Die Termine dazu bitte der Presse entnehmen.

Ausgediente Handys und Computer werden weiterhin gesammelt, um die wertvollen Teile weiter zu verwenden. Abgabe bei Xaver Schöttl, Dom.-Käser-Str. 9 oder Irmgard Pfaller, Finkenweg 7.

Am Sonntag, 11. Oktober feiert die Ortsgruppe das 50-jährige Bestehen mit einem Gottesdienst in St. Josef und einem anschließenden Fest.

Xaver Schöttl

Altpapiersammlung für das Pfarrer-Nikolaus-Reichl-Werk e.V.



Den Satz „Früher war alles besser“ verwenden Ewiggestrige gerne, um sich vor der Gegenwart oder gar der Zukunft zu verstecken. Im Fall der Altpapiersammlung bringt es dieser Satz aber auf den Punkt. Haben die ehrenamtlichen Sammler vor ca. 15 Jahren noch zwei große Container problemlos gefüllt, freuen sie sich heute schon, wenn ein Container wenigstens halb voll wird.

Dass viele nicht den Platz zuhause haben, um Zeitungen und Zeitschriften über Monate zu stapeln, ist verständlich. Genauso ist es nachvollziehbar, dass eine kostenlose Altpapertonne unser Leben komfortabler macht. Wir sollten aber auch an das Leben derer denken, die durch das Pfarrer-Nikolaus-

Reichl-Werk unterstützt werden. Auf der Homepage <http://web.pnrw.de/mittelverwendung/> bekommen Sie einen Eindruck davon, was Sie mit Ihrem alten Papier schon bewirkt haben und aktuell bewirken können. Nur selten ist Gutes zu tun so einfach.

Am 18. Juli und 17. Oktober sind die Sammler wieder ab 8 Uhr unterwegs. Wenn wir schon nicht die Menge bieten können, wollen wir wenigstens das Altpapier möglichst sortenrein liefern. Dadurch lässt sich ein höherer Preis erzielen. Deswegen sortieren wir Kartons, Plastik und durchgefärbtes Papier heraus. Zu letzterem gehören braune Kuverts, Pack-, Ton- und Geschenkpapier.

Christoph Schwarz

Kindergottesdienst-Team: Rück- und Ausblick

Wir vom Kigo-Team Kirchdorf denken uns immer wieder „neue“ Andachten und Familiengottesdienste aus, damit die Kinder und ihre Eltern mit Freude in unsere Gottesdienste gehen. Wir hoffen, das gelingt uns immer.

Ende letzten Jahres war unsere Nikolausandacht wieder sehr gut besucht. Mit musikalischer Umrahmung der Wartezeit durch die Musikgruppe dauerte es nicht sehr lange, und der heilige Nikolaus kam in unsere Kirche. Er lobte unsere Gemeinschaft und ließ sich von Kindern Gedichte vortragen und Lieder vorsingen. Mit Hilfe eines Engels teilte Nikolaus an alle Kinder Schokonikolaüse aus. Danach gab es noch ein kleines Abschiedslied, denn der heilige Nikolaus war leider in Eile.



Zur Kinderchristmette wurde von den aktuellen Kommunionkindern ein Krippenspiel erzählt, bei welchem zwei Wanderer von einem Wunder gehört haben und sich auf die Suche machten. Einige Menschen glaubten an kein Wunder und wollten sie vom Weg abbringen. Doch die zwei gaben nicht auf und folgten immer wieder einem besonderen Stern, so dass sie zum Schluss doch die Krippe fanden und das Wunder sahen.

Umrahmt wurden beide Andachten von der Musikgruppe von Elisabeth Schuhbauer. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ noch einmal dafür. Auch einen besonderen Dank an die instrumentale Begleitung mit Harfe durch Katharina Kammermeier. Es war wunderschön.

Vor kurzem fand im März ein Familiengottesdienst zum Thema Wasser statt. Das nächste Thema sollte der Kinderkreuzweg am 10. April in Aiterbach sein, der allerdings wegen der Corona-Krise abgesagt werden musste.

Wir hoffen, das Kigo-Team macht den jungen Familien in Kirchdorf mit den Andachten und Familiengottesdiensten eine Freude. Möchte uns jemand Wünsche, Anregungen oder Kritik mitteilen, so wendet Euch gerne an ein Mitglied des Kigo Teams. Wir freuen uns über jedes Gespräch.

Silvia Denk mit dem Kigo-Team Kirchdorf (Melanie Schaller, Edith Floers, Silvia Denk, Angela Kittl, Petra Mair)

Die Kirchdorfer Ministranten

Racletteessen

Wie jedes Jahr, so haben auch dieses Mal die Kirchdorfer Ministranten ein gemeinsames Racletteessen veranstaltet. Schon fast als eine jährliche Tradition, hat sich das gemeinsame Kochen und Essen erneut als eine wunderbare Gelegenheit erwiesen, gemeinsam Zeit zu verbringen, sich zu unterhalten und einfach einen gemütlichen Abend zusammen zu verbringen und so die Gemeinschaft zu stärken. Wir ließen den Abend noch mit einer lustigen Filmrunde ausklingen.

Heilige Drei Könige

„Wie jedes Jahr, so stehen auch heute hier, die Sternsinger von St. Martin vor eurer Tür...“ Damit haben sich auch in diesem Jahr die Ministranten, gekleidet in goldglänzenden Roben, an den Haustüren der Gemeinde Kirchdorf angekündigt. Dabei haben sie den Segen, welcher in einem gemeinsamen Gottesdienst zuvor gespendet wurde, von Haus zu Haus getragen. Zudem haben sie Geld für eine Spendenaktion der Aktion Sternsinger gesammelt, welche jedes Jahr zahlreichen Kindern aus Entwicklungsländern hilft und ihnen so eine



neue Perspektive für das Leben ermöglicht. Insgesamt konnten die Ministranten eine stolze Summe von knapp 3000 Euro sammeln, welche vollständig an die genannte Aktion gespendet wurde. Nachdem die einzelnen Gruppen die gesamte Gemeinde besucht hatten, haben sich alle Ministranten am Abend auf eine kleine Stärkung und Kinderpunsch zusammengesetzt und den Abend gemeinsam ausklingen lassen.

Gabriela Rakonic

Vorankündigung zum Bittgang nach Ilmünster

Am Pfingstmontag, den 1. Juni findet wieder der traditionelle Bittgang nach Ilmünster statt. Treffpunkt ist um 6 Uhr vor der Nörtinger Kirche. Die heilige Messe beginnt um 9 Uhr in der Basilika in Ilmünster. Für die Teilnehmer, die mit dem Auto nach Ilmünster fahren, bietet sich u.a. der Parkplatz an der Schule an. Hier kann man sich den Fußpilgern anschließen, um gemeinsam in die Kirche einzuziehen.



Prälat Huber mit den Vorständen des Frauenbundes seit der Gründung (v. l. n. r.): Renate Stiebing (aktuelle Vorsitzende), Marianne Hauzenberger (Vorsitzende bei Gründung des Frauenbundes), Rita Bauer

Jahreshauptversammlung des Katholischen Deutschen Frauenbundes, Zweigverein Kirchdorf

Am Samstag, den 7. Dezember 2019 fand die Jahreshauptversammlung des Kirchdorfer Frauenbundes beim Oberwirt statt. Bei Kaffee und Kuchen wurde zurückgeblickt auf die zahlreichen Aktivitäten im vergangenen Jahr, angefangen von einem Backkurs für Schmalzgebäck über das regelmäßige Morgenlob jeden Monat, die Strick-Treffen, die Radl-Wallfahrt nach Altötting, Theater- und Kinovorstellungen, ein fulminantes „Dinner in Weiß“ als Sommerfest bis hin zum Ausflug nach Eichstätt und Rain am Lech und die traditionelle Wallfahrt nach Altötting. Gertraud Köstler gab einen Einblick in die Finanzen. Renate Stiebing sprach Dankesworte für die vielen Damen, die sich im Frauenbund für das vielfältige Programm engagieren. Bei der Jahreshauptversammlung wurde der langjährige Geistliche Beirat des Frauenbundes, Prälat Helmut Huber, nun offiziell verabschiedet.



Offizielle Verabschiedung des geistlichen Beirats des Frauenbundes, H. H. Prälat Huber.



Pfarrer Huber begleitete den Frauenbund seit seiner Gründung. Er wurde zum Ehrenmitglied ernannt und versprach, auch weiterhin immer wieder bei Veranstaltungen dabei zu sein. Der



Ehrung der Mitglieder mit runden Geburtstagen 2019

neue Geistliche Beirat, der Leiter des Pfarrverbandes Pfarrer Hermann Schlicker, wurde offiziell in dieses Amt eingeführt. Neben den beiden geistlichen Herren ließ es sich auch Bürgermeister Uwe Gersbeck nicht nehmen, die Jahreshauptversammlung zu besuchen. Auch dieses Jahr wurden die „runden“ Geburtstagskinder des Frauenbundes wieder gefeiert und mit einem Blumenstrauß bedacht. Die Nörtinger Sängern mit der Harfinistin Gabriele Obermaier umrahmten den Nachmittag mit einigen adventlichen Weisen. Gemeinsam feierte man um 18 Uhr noch in der Pfarrkirche die Hl. Messe.

Christkindlmarkt

Auch beim diesjährigen Kirchdorfer Christkindlmarkt war der Frauenbund wieder mit einem Stand vertreten. Tradi-



tionell wurden süße und saure Köstlichkeiten aus den Küchen der Mitglieder zum Verkauf angeboten, wobei es heuer zum ersten Mal eine große Auswahl an weihnachtlichen Likören gab. Weiterhin gab es hübsche handwerkliche Kleinigkeiten zu erwerben, so z. B. Holzschnitzereien, Metalldekorationen, Kirsch- kern- und Dinkelkissen und vieles mehr. Nachdem beim Aufbauen der starke Wind noch einige Probleme bereitete, beruhigte sich das Wetter zum Nachmittag hin, so dass sich wieder zahlreiche Besucher und Käufer einfanden.

Der Frauenbund freut sich immer über neue Mitglieder und Besucher bei den Veranstaltungen. Flyer mit dem aktuellen Programm können bei der Vorstandschaft (Renate Stiebing, Tel. 08166/1884) geholt werden.

Conny Firlus

Weil es Ostern gibt, müssen wir nichts mehr vertuschen, verleugnen oder verdrängen, was nach Unglück, Krankheit, Alter, nach dem Ende aussieht. Weil es Ostern gibt, haben wir das Leben und damit alles.



Hüttenausflug

Auch 2019 hat es die Landjugend wieder „Auffe auf den Berg“ getrieben und insgesamt drei Tage auf dem Setzberg am Tegernsee verbracht. Zwar musste der Aufstieg, im Vergleich zum vorherigen Jahr, teils im Dunkeln bewältigt werden, doch am Ziel angekommen konnte das verschneite Panorama genossen werden. Auf dem Programm stand gemeinsames Kochen und Wandern, zumindest für die sehr begeisterten Wanderer, die auch im Schnee gerne weitere Höhenmeter erzwingen. Aber auch für die nicht so Wanderbegeisterten war das Wochenende eine gute Möglichkeit, einfach zu entspannen oder auch Gemeinschaftsspiele zu spielen, was für neue Mitglieder eine gute Gelegenheit ist, zum gegenseitigen Kennenlernen. Der Ausflug ist und bleibt ein Highlight jedes Jahr und ganz klar, ein jeder hatte eine Menge Spaß.

St. Martin Aktion

Auch bei der jährlichen St. Martin Aktion hat die Landjugend wieder tatkräftig mitgeholfen. Diese organisierte den Verkauf von Kinderpunsch und Glühwein, Leberkäsemmeln und noch vielem mehr.

Auch dieses Jahr haben viele Familien und vor allem Kinder die Aktion besucht, welche ein toller Erfolg war.

Nikolaus Aktion

Seit fünf Jahren findet nun schon die Nikolausaktion der Landjugend statt und findet immer mehr Anhänger, die das Angebot gerne annehmen. Auch dieses Jahr hat der Nikolaus mit seinen zwei Engeln und seinem Krampus zahlreiche Kinder innerhalb zwei Tagen zu Hause, aber auch in der Kirche besucht. Neben einigen großen Bescherungen und Texten, aber auch schönen Gedichten und Liedern der Kinder war es auf jeden Fall auch dieses Jahr wieder eine gelungene Aktion.

Weihnachtsfeier

Ein weiteres Highlight 2019 für die Landjugend war die Weihnachtsfeier, welche am 6. Dezember beim Cafèwirt stattfand. Programm des Abends war zum einen ein gemeinsames Essen, welches aus drei Gängen bestand. Zum anderen kam der Nikolaus auch zu uns und hatte zahlreiche Geschichten zu den Mitgliedern der Landjugend, welche den



ein oder anderen zum Lachen brachte. Nach dem Besuch des Nikolaus war die Feier allerdings noch lange nicht vorbei. Es folgte ein gemütliches Beisammen sein bei guter Musik und der ein oder anderen Geschichte.

Christkindlmarkt

Auch beim Kirchdorfer Christkindlmarkt 2019 war die Landjugend wieder dabei. Neben tatkräftiger Hilfe von zahlreichen Mitgliedern beim Auf- und Abbau haben wir wie jedes Jahr wieder Steaksemmeln und kalte Getränke verkauft.

Sofia Knecht

Stimmungsvoller Lichterglanz in Nörting

Im Advent 2019 erstrahlte ein mit 80 Lichtern geschmückter Weihnachtsbaum in Nörting. Der schöne Christbaum, den einige freiwillige Helfer vor der Nörtinger Kirche „St. Katharina“ aufgestellt hatten, sorgte bis über den Dreikönigstag hinaus für eine besinnliche und stimmungsvolle Atmosphäre am Kirchenvorplatz. Auf diesem Wege danken wir dem Spender des Baums, Toni Zandl, und den Helfern, die den Baum ins rechte Licht gesetzt haben, sehr herzlich.

*Kirchenverwaltung Nörting,
Rosmarie Schöttl*



Sozialkreis Kirchdorf

Der Sozialkreis startete im Januar mit einem Seniorennachmittag im Stockschützenheim Nörting in das neue Jahr. Eine Kräuterpädagogin erzählte über Kräuter in Tradition und Brauchtum. Sie brachte Beispiele, wie Kräuter das ganze Jahr über eingesetzt werden können und was man alles daraus machen kann. Zur Einstimmung spielte Katharina Kammermeier ein paar wunderschöne Stücke auf ihrer Harfe. Im Februar folgte dann das traditionelle Faschings-treiben mit Georgine und ihrer Truppe im Sportheim Palzing. Geboten wurden Gesangseinlagen zum Mitsingen und



Schunkeln, Musikstücke gespielt auf Akkordeon und Saxophon. Das Publikum war begeistert von den schwungvollen Tanzeinlagen und der orientalischen Bauchtanzaufführung in tollen Kostümen. Heuer gab es noch einen Höhepunkt. Eine Gruppe junger Mädchen hat sich zur „Palzinger Faschingsgarde“ zusammengefunden. Zu fetziger Faschingsmusik tanzte sie einige Stücke mit Hebefiguren und Pyramiden. Belohnt wurden sie mit tosendem Applaus und Zugaberufen.

Mittwochsminuten als Videoimpuls

„Gott ist da! Er geht mit durch die schwierige Zeit hindurch“, so Bernhard Haßberger in einem Videoimpuls, der den Auftakt zur Reihe „Mittwochsminuten“ bildet.

Jeweils mittwochs von 12 Uhr an stellt das Erzbistum München und Freising nun auf seiner Schwerpunktseite www.erzbistum-muenchen.de/coronavirus sowie seinen Social-Media-Kanälen einen geistlichen Videoimpuls online.

Hohenkammer

Erstkommunion in St. Johannes Ev., Hohenkammer

Jesus, erzähle uns von Gott

Unter diesem Motto machen sich heuer 14 Kinder, nämlich Simon Buhl, Heidi Griebler, Denise Hallas, Selina Hein, Anna Held, Cedric Höllering, Katja Hörl, Leon Hubauer, Laura Kratzl, Tobias Lindner, Lena Rottmair, Tessa Zoe Schuhmann, Katrin Stolz, Alexander Taschner auf den Weg zur Erstkommunion. Die beiden Fotos entstanden bei der Kirchenführung. Dort durften sich alle schon mal als Ministranten einkleiden. Die Pfarrei wünscht ihnen viel Ausdauer und Freude bei ihrer Vorbereitung und würde sich freuen, sie auch nach der Zeit der Erstkommunion in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.





So lautet das Motto der diesjährigen Firmvorbereitung. Die Jugendlichen sollen ihre Leinen lösen und frischen Glaubenswind in ihre Segel lassen. Sie sollen sich Gedanken über ihren eigenen Glauben machen und auch den Mut haben mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen. In der Pfarrei St. Johannes Ev. Hohenkammer bereiten sich 21 Jugendliche auf den Empfang des Firmsakramentes vor. Dies sind: Emma Bielikova, Simon Czech, Veronika Darnhofer, Constantin Diltz, Felix Erlacher, Niklas Hochfeld, Nilson Kistler, Paul Lattner, Gian Maritz, Thomas Mayr, Florian Mottinger, Laura Nastro, Johanna Neumeier, Kevin Oberauer, Amelie Oberprieler, Gabriela Pejic', Stefan Popp, Maximilian Ranhart, Korbinian Sailer, Tobias Schmid und Jo-

hanna Stampfl. Die „Oberleitung“ der Firmvorbereitung im Pfarrverband hat heuer Andrea Schütze gemeinsam mit Pfarrer Hermann Schlicker. Die beiden Firmgruppen werden von Nicole Maritz und Sonja Schmid, sowie Martina Mottinger und Ursula Darnhofer geleitet.





Nach erholsamen Weihnachtsferien sind wir mit vollem Elan ins Neue Jahr 2020 gestartet. Vieles haben wir seitdem schon erlebt. Singend und als Könige verkleidet sind wir mit Weihrauch und Weihwasser durch die Räume gezogen und haben an die Türen den Segen „20 C+M+B 20“ angebracht. Auch den Blasius-Segen haben wir im Kindergarten durch Diakon Layko bekommen und alle sind mutig zu den brennenden Kerzen gegangen.



Da wir dieses Jahr unser Augenmerk ja besonders auf die Natur richten, haben wir beschlossen, in unserem Kindergarten für Fasching einen Zauberwald zu errichten. Was es da jetzt alles zu sehen gibt – Wichtel, Zauberer, Birkenhäuser, Rehe, Eulen, Eichhörnchen, Pilze, Wasserfälle, Elfen und vieles mehr. Bei uns sieht es jetzt wie im richtigen Wald aus.



Auch diese schöne Zeit ging zu Ende und schon bereiten wir alles für das Frühlingsansingen vor. Dann werden wir wieder durch unsere Gemeinde ziehen und allen Leuten, denen wir begegnen, freudig ein Frühlingslied vorsingen. Wir werden auch wieder mehr in die Natur rausgehen, sie beobachten und lernen wie wir verantwortungsvoll damit umgehen sollen, um unseren schönen Planeten gesund erhalten zu können. Natürlich bereiten wir uns auch auf das Osterfest vor. Da werden wir wieder viel von Jesus hören, vor allem von seinen letzten Tagen, von seinem Tod und seiner Auferstehung. Altersentsprechend feiern wir diese freudige Botschaft und sind natürlich auch ganz aufgeregt, was uns der Osterhase wohl bringen wird.

Schnell wird die Zeit vergehen – und wir freuen uns darauf.

*Eure Kinder aus dem
Kindergarten St. Johannes Ev.*

„Mit Begeisterung dabei sein“

Begegnungstag in Erding, auch Frauen der katholischen Frauengemeinschaft (kfd) Hohenkammer sind mit dabei!

Ein Highlight im vergangenen Herbst war der Begegnungstag des kfd-Diözesanverbandes München-Freising. Mehr als 400 Frauen (und einige Männer) waren in die Stadthalle Erding gekommen. Zum Thema „Begeistert Frau sein – kfd macht Frauen stark“ gab es zahlreiche Projektgruppen mit Workshops und Podiumsdiskussion. Die ehemalige bayerische Landtagspräsidentin, Barbara Stamm, hielt ein anregendes Impulsreferat, das sich mit Geschlechtergerechtigkeit auseinandersetzte und ein Bekenntnis zur Frauenquote enthielt. Mit begeistertem Applaus wurde die Forderung von Barbara Stamm nach einer stärkeren Präsenz



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
HOHENKAMMER

*Begegnung ist der
Grundbau unser Lebens*



von Frauen in Politik und Kirche aufgenommen. Auch die weiteren Aktionen wie die Fotobox und die Verkostung des eigens gebrauten Frauenbieres fanden großen Anklang.

Der Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Johannes, Erding bildete den würdigen Abschluss des Tages.

radio horeb Leben mit Gott



Ihr christliches Radio für Deutschland

Radio Horeb ist ein privater christlicher Rundfunksender und finanziert sich ausschließlich aus den Spenden seiner Zuhörer. Wir wollen die frohe Botschaft des Christentums hinausbringen in die Herzen und Häuser der Menschen – mit einem Programm, das auf dem bewährten Fundament der katholischen Kirche steht.

So erreichen Sie uns:

Hörerservice:

Dorf 6
87538 Balderschwang
Tel.: +49 8328 921-110
info@horeb.org

Mo., Di., Do.: 9:00 – 12:00 | 13:00 – 16:00
Mi.: 9:00 – 12:00 | 13:00 – 18:00
Fr.: 9:00 – 12:00

Programmschwerpunkte:

- Liturgie und Gebet
- Lebenshilfe
- Christliche Spiritualität
- Nachrichten
- Musik

www.horeb.org



Satellit



Internet



App



Alexa



Kabel



Ministranten bitten um Unterstützung

Projekt Ministrantenzimmer

Haben Sie gewusst, dass der Pfarrsaal Hohenkammer einen Keller hat? Er wurde in der Vergangenheit z.B. für Yoga-Gruppen oder Firmgruppenstunden genutzt. Doch in den letzten Jahren nahm die Nutzungshäufigkeit des Raumes stark ab, was möglicherweise nicht zuletzt am baulichen Zustand lag. Niemand wollte in einen Raum gehen, den kahle Wände, schlechte Beleuchtung und Hall unattraktiv machen. In Absprache mit der Kirchenverwaltung entstand nun die Idee, den Raum zu einem Ministrantenzimmer umzugestalten. Hierfür muss jedoch einiges getan werden:

- Streichen der Wände
- Säuberung der Kellerschächte

- Schalldämmung
- Erneuerung der Fenster und Lampen
- Belüftung
- Garderobe ...

Da die Inneneinrichtung in erster Linie von den Ministranten finanziert werden wird, wollen wir Sie um Unterstützung bitten. Sollten Sie zu Hause gut erhaltene Möbelstücke wie einen Tisch, ein Sofa o.ä. haben, für die es bei Ihnen Zuhause keine Verwendung mehr gibt oder die Sie den Ministranten überlassen würden, melden Sie sich bitte bei uns. Bernhard Mottinger (Oberministrant)
Baroneßstr. 16, 85411 Hohenkammer
Tel: 0176 99779406
Mail: b01@mottinger.net



Neues von der Nachbarschaftshilfe Hohenkammer

Wir laden herzlich ein zum ... Helfertreffen

Am Mittwoch, den 15. April um 19 Uhr sind alle Helferinnen und Helfer sowie alle Interessierten/Unterstützer der Nachbarschaftshilfe herzlich ins Gasthaus Bail, Schlipps eingeladen zum jährlichen Helfertreffen mit einem Rückblick auf die Aktivitäten der Nachbarschaftshilfe im vergangenen Jahr. Vorschläge/Wünsche/Anregungen sind willkommen.

Offenes Singen im Wirtshaus

Am 15. Mai um 19 Uhr treffen sich alle Interessierten zum Wirtshaussingen in der Gaststätte am Sportplatz in Ho-

henkammer unter der musikalischen Leitung von Martina Mottinger und Hans Moosburger. Wir freuen uns auf viele Sängerinnen und Sänger.

Vortrag

Der für Anfang März geplante Vortrag „Sterben gehört zum Leben“ – Informationen zur Vorsorge und praktische Tipps in der Begleitung für Jedermann durch Stephanie Warsberg, Koordinatorin der Hospizgruppe Freising, wird voraussichtlich auf September verschoben.

Die NBH wünscht allen Bürgern/Bürgerinnen ein frohes Osterfest.

Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sprach: „Seid gegrüßt!“

Da gingen sie eilends, in Furcht und großer Freude, vom Grabe weg und liefen, um seinen Jüngern die Kunde zu bringen. Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sprach: „Seid gegrüßt!“

Sie traten hinzu, umfaßten seine Füße und beteten ihn an. Da sprach Jesus zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Geht hin und bringt meinen Brüdern die Botschaft, sie sollen nach Galiläa gehen; dort werden sie mich sehen.“

Während sie nun hingingen, kamen einige von den Wachen in die Stadt und berichteten den Hohenpriestern alles, was sich zugetragen hatte.

Da versammelten sie sich mit den Ältesten, hielten Rat und gaben den Soldaten viel Geld mit der Weisung:

„Sagt: Seine Jünger sind in der Nacht gekommen und haben ihn gestohlen, während wir schliefen.

Sollte dies dem Statthalter zu Ohren kommen, so wollen wir ihn beschwichtigen und für eure Sicherheit sorgen“. Die nahmen das Geld und taten, wie man sie angeleitet hatte.

Matthäus 28, Vers 8–15